



IPM-Newsletter - Winterausgabe 2015

Sehr gut

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit dem IPM-Newsletter wollen wir Sie über Neuigkeiten, unsere aktuellen Projekte, interessante Themen und unser Seminarangebot informieren. Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre!

Herzlichst,



Ihr Christian Müller-Elm
Leiter des Instituts für Public Management

Bitte kopie als
Behandlung FA

Die Inhalte der aktuellen Ausgabe:



Erfahren Sie Neues vom IPM

- Sachbearbeiter geschult - Kompakt-Seminare in allen sechs Landkreisen in Mecklenburg-Vorpommern durchgeführt
- Vor-Ort-Schulung zu Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen kommunaler Baumaßnahmen
- IPM entwickelt moderne Standardberichte für Kommunen
- IPM lehrt an Steinbeis-Hochschule Berlin
- Workshop zum Thema IT- Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen in der Stadt Köln
- Workshop zur KLR im Gebäudemanagement beim Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
- Vortrag über die WiBe von Baumaßnahmen
- Seminarplanung für das Jahr 2015
- Das IPM fasst Fuß in Thüringen



Lesen Sie mehr zu unseren Projekten

- Stadt Helmstedt - Vorreiter beim kommunalen Gesamtabschluss in Niedersachsen
- Weiterentwicklung des Leitbildes für Pinnow



Produktempfehlungen

- Neue Publikation zur „Aussagekraft von Bilanzkennzahlen“
- Kompakte Wissensvermittlung für Vertreter der politischen Ebene
- IPM schult kommunale Bilanzbuchhalter in Mecklenburg-Vorpommern
- Fachämter im Fokus
- Gebühren richtig kalkulieren



Besuchen Sie unsere Seminare

Überblick der Seminare des ersten Quartals 2015



Lesen Sie mehr zu unseren Projekten!

Stadt Helmstedt - Vorreiter beim kommunalen Gesamtabschluss in Niedersachsen

Auf Grund der rechtlichen Verpflichtung, den kommunalen Gesamtabschluss aufzustellen, bildete die Stadt Helmstedt Anfang 2012 die Projektgruppe „Gesamtabschluss“, bestehend aus Mitarbeitern der Stadt, Vertretern der städtischen Unternehmen und der örtlichen Rechnungsprüfung. Die Projektgruppe organisierte zunächst Schulungen für die verantwortlichen Mitarbeiter und entwickelte als Grundlage für den Gesamtabschluss eine Konsolidierungsrichtlinie, die spezifische Festlegungen für die Konsolidierung des Konzerns Helmstedt festlegt. Nach Überprüfung der softwaretechnischen Funktionalitäten des genutzten HKR-Systems wurde für das Abschlussjahr 2010 eine Probekonsolidierung durchgeführt. Auf Grundlage der Festlegungen in der Konsolidierungsrichtlinie und den Erfahrungen aus der Probekonsolidierung konnte für das Haushalts- und Geschäftsjahr 2012 die erste, vollumfängliche Konsolidierung durchgeführt werden. Der Gesamtabschluss 2012 liegt nun in veröffentlichter Form vor.

Aktuell arbeitet die Stadt an der ersten Folgekonsolidierung für das Haushaltsjahr 2013. Entsprechend der rechtlichen Rahmenbedingungen ist der Gesamtabschluss erstmalig um eine Kapitalflussrechnung zu ergänzen. Die Veröffentlichung ist für Anfang 2015 geplant.

Haben Sie Fragen zum kommunalen Gesamtabschluss oder benötigen Sie Unterstützung? Dann informieren Sie sich auf den Webseiten des IPM unter http://bit.ly/info_gesamtabschluss oder wenden Sie sich direkt an unseren Fachexperten Christoph Lehmitz via E-Mail an c.lehmitz@ipm.berlin.

Weiterentwicklung des Leitbildes für Pinnow

Nach der ersten Sitzung des Zukunftsausschusses Pinnow2025 im September 2014 konzentrierte sich dieser im November auf die Weiterentwicklung des Leitbildes.



Die zum Teil neuen Mitglieder des Zukunftsausschusses und interessierte Bürger der Gemeinde diskutierten die Ergebnisse der bisherigen Arbeit und stimmten über die nunmehr 11 Leitbildthesen der Gemeinde Pinnow ab. In der ersten Jahreshälfte 2015 sollen die Stärken- und Schwächenanalyse der Gemeinde sowie die Entwicklungsziele und Maßnahmen zu den Leitbildthesen finalisiert werden. Oliver Massalski vom Institut für Public Management (IPM) moderiert die Diskussionsrunden des Zukunftsausschusses und unterstützt die fachliche Arbeit. Entsprechend der aktuellen Zeitplanung wird das gesamte Leitbild zur Mitte des Jahres im Zukunftsausschuss abgestimmt sein und zur Beschlussfassung an die Gemeindevertretung übergeben werden.

Gebühren richtig kalkulieren

Gebühren machen neben Steuern und Beiträgen innerhalb der Erträge des Verwaltungshaushaltes einen unter Umständen beträchtlichen Anteil aus. Aktuell stellt die Kalkulation von Gebühren auf Basis fundierter betriebswirtschaftlicher Instrumente eine teils unlösbare Aufgabe für die Kommunen dar.

Das IPM

- unterstützt bei der Erstellung der Kalkulation und der Erarbeitung der Kalkulationslogik sowie Gebührensätze.
- analysiert vorhandene Gebührenkalkulationen und prüft auf methodische Korrektheit sowie Plausibilität.
- fertigt Ihre Kalkulationslogik an oder übernimmt die Kalkulationen von
 - Kostenersatz Feuerwehren
 - Gebühren für Straßenreinigung & Winterdienst
 - Friedhofsgebühren
 - Elternbeiträge Kitas
 - Kurtaxe und Fremdenverkehrsabgabe
 - Nutzungsentgelt Sportstätten / öffentliche Gebäude
 - Bibliotheken & Archiven

Haben Sie Fragen zur Gebührenkalkulation? Ihr Ansprechpartner bei uns ist



Arndt Krischok

T: 030-3 907 907-47

M: a.krischok@ipm.berlin

Den letzten Newsletter verpasst?

Lesen Sie die die vergangenen Ausgaben des IPM-Newsletters unter http://bit.ly/ipm_nl